

Eine neue Fledermaus-AG im NABU-Bielefeld

ARNT BECKER

Fledermäuse kommen zwar überall in Bielefeld vor, sind aber trotzdem nicht so allgegenwärtig wie z. B. Vögel. Sie führen ein eher heimliches Leben, da sie weitgehend nachtaktiv sind. Von den aktuell in Nordrhein-Westfalen lebenden 19 Fledermaus-Arten wurden 15 in den vergangenen Jahren auch in Bielefeld nachgewiesen.



Wasserfledermaus im Winterquartier.



Verletzte Breitflügel-Fledermaus.

In Bielefeld wird beim Stichwort Fledermäuse häufig an die Sparrenburg mit ihren Kasematten gedacht. Sie ist als Fauna-Flora-Habitat-Gebiet zum Schutz der Fledermäuse europarechtlich gesichert. Die Sparrenburg ist aber nicht nur mit den unterirdischen Gängen und Rondellen ein wichtiges Winterquartier für Fledermäuse, sondern wird mit ihrem grünen Umfeld über das ganze Jahr genutzt. Neben vielen weiteren Winterquartieren gibt es in Bielefeld aber auch zahlreiche andere Quartiere, wie Wochenstuben, wo die Weibchen ihre Jungen aufziehen, oder Sommerquartiere der Männchen in Baumhöhlen, Fledermauskästen, hinter Fassaden- und Dachverkleidungen, auf Dachböden z. B. von Kirchen und viele andere Gelegenheiten mehr.

Es ist eine alte Weisheit, dass man nur schützen kann, was man auch kennt. Und um einen wirksamen Schutz der Fledermäuse in Bielefeld zu gewährleisten, wissen wir noch viel zu wenig über die Fledermausvorkommen hier. Wir wollen mit der neuen Fledermaus-Arbeitsgruppe im NABU ein wenig dazu beitragen, den Schutz vor Ort zu verbessern.

Wie können wir das erreichen? Zum einen wollen wir Verbreitungsdaten erheben durch Kontrolle von Fledermauskästen und von bekannten oder potentiellen Winterquartieren sowie die akustische Erfassung in ausgewählten Projektgebieten. Als praktischen Naturschutzbeitrag wollen wir Fledermauskästen bauen und in ausgewählten Gebieten aufhängen, vorhandene und potentielle Winterquartiere optimieren bzw. herrichten und uns um Fundtiere kümmern. Alle Aktivitäten finden in Abstimmung mit der Unteren Naturschutzbehörde im Umweltamt der Stadt Bielefeld statt, welche für den gesetzlichen Artenschutz zuständig ist.



Kontrolle von Fledermauskästen.

Braune Langohren (oben) und Teichfledermaus (unten) in Kunstquartieren.

(Alle Fotos: A. Becker)

Haben Sie Interesse, mehr über diese faszinierende Tiergruppe zu erfahren und etwas Praktisches zu ihrem Schutz zu unternehmen? Lassen Sie sich nicht abschrecken, weil Sie bisher noch nicht viel über Fledermäuse wissen. Zur Vorbereitung unserer Aktivitäten werden wir gemeinsame Informationstermine zur Biologie der Fledermäuse, ihrer akustischen Erfassung und den Möglichkeiten des Schutzes durchführen. Gemeinsame Exkursionen werden Teil unserer AG-Arbeit sein.

Haben wir Ihr Interesse geweckt, dann melden Sie sich bitte beim Autor dieser Information oder kommen Sie zu unseren Gruppentreffen (meist im Vereinshaus Wiesenstr. 21, Termine können im Veranstaltungsprogramm online oder gedruckt nachgesehen oder bei der Gruppenleitung erfragt werden: arn.t.becker@roebeck.de). Solange es die Pandemielage erfordert, sollten Sie sich unbedingt anmelden, da kurzfristige Änderungen möglich sind.